



2

FC Allmendingen II – FC Muri-Gümligen

19. Mai 2018 – 16:00 – Zelgli

Halbzeitstand = 0:3

4



Abw.: P. Linder, M. Stulz, M. Wyss, T. Bottazzo (privater Anlass), S. Sommer, A. Boskovic, M. Mäder (Beruf), T. Wenger, F. Rämi, Y. Däppen, L. Bader, K. Leiser (verletzt), A. Wülser (Ferien), N. Gnotke (3. Ms), J. Jegerlehner
 Tore: 9. Min. 0:1, 32. Min. 0:2, 41. Min. 0:3, 46. Min. 0:4, 83. Min. 1:4 – M. Aemmer, 93. Min. 2:4 – A. Curcillo

„Auswärtsvorteil“

Unsere alte Heimstärke ist uns in dieser Saison völlig abhanden gekommen, denn wir haben in der gesamten Spielzeit erst zwei Heimsiege errungen und dies erst noch „nur“ gegen die beiden Mannschaften unter dem Tabellenstrich. Diese resultierten zudem noch aus der Vorrunde, der letzte Heimsieg datiert vom 30. September 2017 gegen den Absteiger SC Ittigen und liegt somit fast 8 Monate zurück! Die Gegner geniessen seither meist ein „Auswärtsvorteil“ auf unserem Zelgli. Diesen Umstand wollten wir gegen den FC Muri-Gümligen unbedingt ändern, obwohl oder gerade weil es sich dabei um einen Aufstiegs kandidaten handelte. Aus diversen Gründen mussten wir uns mit einem personellen Engpass beschäftigen und konnten das Matchblatt glücklicherweise mit motivierten Aushilfen füllen. Die gelöste Stimmung in der Garderobe deutete allerdings mehr auf eine Kehrauspartie hin, welche wir prompt in ein pomadiges Einlaufprozedere übertrugen. Wie erwähnt stand uns heute ein Aufstiegs kandidat gegenüber, welcher ein solches Verhalten mit Sicherheit bestrafen würde. Wir wiesen uns vor dem Anpfiff gegenseitig nochmals eingehend auf diesen Umstand hin und versuchten engagiert in die Partie zu starten. Wie befürchtet gelang uns dies überhaupt nicht, die unkonzentrierte Einstellung vor dem Spiel konnten wir keineswegs ablegen und zeigten eine katastrophale erste Halbzeit gegen einen zugegeben spielstarken Gegner. Die logische Konsequenz war das Halbzeitresultat von 0:3 zur Pause, welches aufgrund des nonchalanten Auftretes uns gar noch schmeichelte. Trainer A. Kiener wählte für die Halbzeitansprache ruhige, aber fordernde Worte, da er wohl spürte, dass ein lautes Donnerwetter im Dampfhammerstil nicht das Richtige gewesen wäre, um in der zweiten Halbzeit irgendwie reagieren zu können. Er appellierte an unsere Ehre, uns auf dem heimischen Boden nicht abschlagen zu lassen, was bei einer fehlenden Leistungssteigerung auf jeden Fall eingetreten wäre. Wir starteten mit einem gefährlichen Angriff in die zweite Hälfte und mussten im Gegenzug den Genickbruch zum 0:4 hinnehmen. In den darauffolgenden Minuten schauten wir dem Gegner weiterhin hinterher und sahen glücklicherweise auch, wie dieser die sich bietenden Chancen nicht nutzte. Wir liessen uns allerdings nicht komplett gehen und bissen uns je länger die Partie dauerte ins Spiel und hielten endlich auch in den Zweikämpfen dagegen. Das feuchte Wetter wäre für eine harte Gangart prädestiniert gewesen und der Gegner hätte daran keine Freude gehabt, denn die Berner Vorstädter verloren nun mehr und mehr die Spielfreude. M. Aemmer konnte in der 83. Minute tatsächlich noch den Ehrentreffer erzielen. Wille und Einsatz steigerten sich, auch wenn viel zu spät, doch noch und so konnte A-Junior A. Curcillo in der Nachspielzeit das 2:4 markieren. Nach einer unterirdischen ersten Halbzeit konnten wir das totale Debakel also doch noch abwenden und mit einigermaßen erhobenem Hauptes den Platz verlassen. Die Heimschwäche hält allerdings weiterhin an und vielleicht können wir froh sein, nächsten Samstag wieder auswärts anzutreten, denn vom „Auswärtsvorteil“ profitieren wir in der Rückrunde ebenfalls. In zwei Wochen bietet sich im letzten Heimspiel der Saison die allerletzte Chance, doch noch einen Rückrundenheimsieg zu holen. Vorerst steht allerdings das Rückspiel gegen den SC Huttwil an, gegen welchen wir ebenfalls ein katastrophales Heimspiel aus der Vorrunde zu korrigieren haben.

Hopp FCA, S. Feller #9

Nächstes „Zwöi“-Spiel:
SC Huttwil - FC Allmendingen
 Samstag, 26. Mai 2018 - 18:00 Uhr